

## **Team Surental -Grandioses Skiweekend auf dem Stoos 2016!**

Die Vorfreude auf dieses wichtige Ereignis im Jahreskalender des Team Surentals war einmal mehr riesengross. Unter der perfekten Organisation unseres Captains Alex, verbrachten wir ein unvergessliches Wochenende auf dem Stoos. Es sollte eine weise Entscheidung sein, bereits am Freitag früh aufzustehen, denn im Schwyzer Bergsportgebiet erwarteten uns beste Bedingungen. Wir kosteten die hervorragenden Pisten aus und die ersten Punkteverteilungen für die Stammpplatzvergabe nahmen ihren Anfang. Nach einem obligaten Tee Zwätschgen konnten die anfänglichen Startschwierigkeiten überwunden werden. Nur Ruedi kämpfte jetzt noch mit den äusseren Bedingungen und versteckte seinen Ski gekonnt im tiefen Neuschnee... nach einem weiteren Sturz an gleicher Stelle erhielt das Skigebiet eine neue Pistenbezeichnung an genannten Stelle, das sogenannte „Rüeduloch“.

Ruedi verteidigte übrigens die Sturzstatistik auch am zweiten Tag sehr erfolgreich, auch wenn ihm „Hooch“ in dieser Disziplin sehr nahe kam. Aber „Hooch“ sollte seine Punkte in einer anderen Wertung schon noch machen, dazu aber später.

Der Freitag Nachmittag nebelte uns wettertechnisch zunehmend ein, sodass wir uns seriös auf den ersten Après Ski vorbereiten konnten. Als eingeschobener Teilsatz soll hier Alex's Feststellung beim Mittagessen angebracht werden, als er bemerkte, dass die Bestellung eines kleinen Fläschchen Biers ein „reiner Selbstbetrug“ sei. Es war eine sehr heitere Erkenntnis des Tages und brachte Alex kurzzeitig einen gesicherten Stammpplatz ein.

Am Abend erhielt das Team Surental mit DJ Carlito und Armin neue Kräfte. Der erste Après Ski in der hauseigenen „Mosibar“ wie auch die ersten Schnupfs von „Tabakmeister“ Padle überstanden alle souverän und entgegen der Gepflogenheiten aus anderen Jahren, waren wir pünktlich beim Nachtessen. Es schmeckte fein und unterstützt von einem Schwizerörgeli, kam die Stimmung an einem weiteren Höhepunkt an. Nun galt es aber, die Location zu wechseln, denn schliesslich war die grösste jemals gesehene Ü30 Partie im Restaurant Alpstubli angesagt. Kaum angekommen, waren hier die echten „Feierqualitäten“ des Teams gefragt, denn vorerst war, da gelinde gesagt, „tote Hose“. Pädi wäre nicht unser 10er, wenn er diese Situation erkannt hätte. Er sicherte sich kurzzeitig den Platz in der Startformation, denn unter seiner Regie gewannen wir eine enorme „Bühnenpräsenz“. Erstaunliche Qualitäten zeigte auch hier wiederum Alex, der uns mit seiner Performance enorm beeindruckte. Der anschliessende Schlummertrunk in der ominösen Bar, welche unsere Erinnerungen aus vergangenen Jahren weckte, ist ebenfalls eine Randnotiz wert. Auf einmal standen wieder fünf grosse „Bolzen“ (einheimische Braukunst in grossen Flaschen) auf dem Tisch.... Keine wurde leergetrunken... soviel zu diesem prächtigen ersten Abend, welcher deutlich nach Mitternacht zu Ende ging. „Carlis“ Spruch „Alles Toble uf dere Chogle“ verhinderte ein leises Eintreten in die Katakomben und ein respektvoller Umgang mit den bereits horizontal dösenden Kollegen.

Mit der Feststellung, dass wir gestern Abend wohl zuviel „gegessen“ hatten, sass die Mannschaft um 0830 Uhr geschlossen und erstaunlich fit. beim Frühstück. Ich nahm mir die Freiheit, dem Team die ersten gewonnenen Eindrücke aus dem Vortag zu erläutern und auf die verschiedenen Disziplinenwertungen hinzuweisen. Jeder weiss

natürlich um deren Wichtigkeit. Da und dort gab es noch Potential, es sollte noch reichlich ausgeschöpft werden, wie sich im Verlaufe des Tages zeigen sollte...

Zuerst galt es aber, die erneut sehr guten Bedingungen auf der Piste auszunützen. Eine erste Pause wurde von Padle und Ruedi genutzt, um mit einem „Jagatee“ nahtlos an den Vortag anzuknüpfen. Alle anderen Teilnehmer blieben für einmal etwas „reservierter“...

Der Wetterumschwung hielt uns auf Trab und einige ordentliche Föhnböen machten uns (also vor allem Ruedi) das Leben beim Skifahren schwer, was ihm eine sogenannte „Skibrillenrandprellung“ eintrug. Das Mittagessen kam also zur richtigen Zeit, auch wenn die Pause länger als geplant ausfiel. Nicht wenige nutzten die Gelegenheit anschliessend, die Fahrzeiten der Bahnen auszureizen und die perfekten Pisten voll auszukosten. Hooch, Alex, Franz... ein Sonderpunkt an Euch, das war Carving aus dem Lehrbuch!

Nun aber stand ein wichtiges Tages -Traktandum auf dem Programm, der erste Après Ski vor dem zweiten. Mintschu führte dieses Detachement gekonnt an und leitete auch gleich die zweite Runde 100 Meter weiter unten ein. Das Ziel: Mosibar! Dort ging ein weiteres Mal die Luzi ab. Der Flying Hirsch machte die Runde und es brauchte schon sehr viel Disziplin, rechtzeitig beim Nachtessen zu erscheinen. Dies gelang aber souverän und erneut wurden wir nicht enttäuscht. Die dicksten Steaks aller Zeiten... und als Alex (wieder er!) das „Montanara“ anstimmte, kochte die Stimmung! Einfach Hammer!

Als die Sänger sich genügend gestärkt hatten, das war keine Frage, war die Mosibar erneut das erklärte Ziel. Diese Location sollte unsere Heimat bis in die frühen Morgenstunden werden... Andi C. fand die richtige Rezeptur für einen gelungenen Wochenend - Aufenthalt schon relativ früh und lebte seine Goalgetterqualitäten richtiggehend aus! Franz spürte den 6% Superbock auch relativ stark und konnte seine angeeigneten Kampfsportfähigkeiten nach Lust und Laune ausleben. Aber auch Hooch meldete sich dank eines heissen Tanzes zurück in die „Stammplatzdiskussion“. Das war ganz grosses Kino, und dies, nachdem er uns am Tag vorher noch am Tisch wegschlafen wollte... Aus Schutz vor der Integrität einzelner Protagonisten wollen wir hier auf weitere Details verzichten und es bei dieser Protokollierung belassen...

Erstaunlicherweise war die Mannschaft wenige Schlafstunden später bereits wieder verpflegt und schickte sich an, das Erlebte, welches Da und dort traumatischen Charakter hatte, bei einem Dorfspaziergang zu verarbeiten. Schliesslich ergaben wir uns und zogen wieder geordnet zurück in die sichere Heimat. Wo allerdings Carli geblieben ist, entzieht sich unseren Kenntnissen... wir vermuten, dass er mit dem Mosibar – DJ den nächsten Auftritt plant.

Einfach wunderbar.... Das Skiweekend 2016 des Team Surental... Dafür leben wir, dafür lohnt es, sich wieder auf das nächste Jahr zu freuen! Auf weiterhin viele fröhliche gemeinsame Stunden der Kameradschaft!

Der Protokollführer:  
Schüge